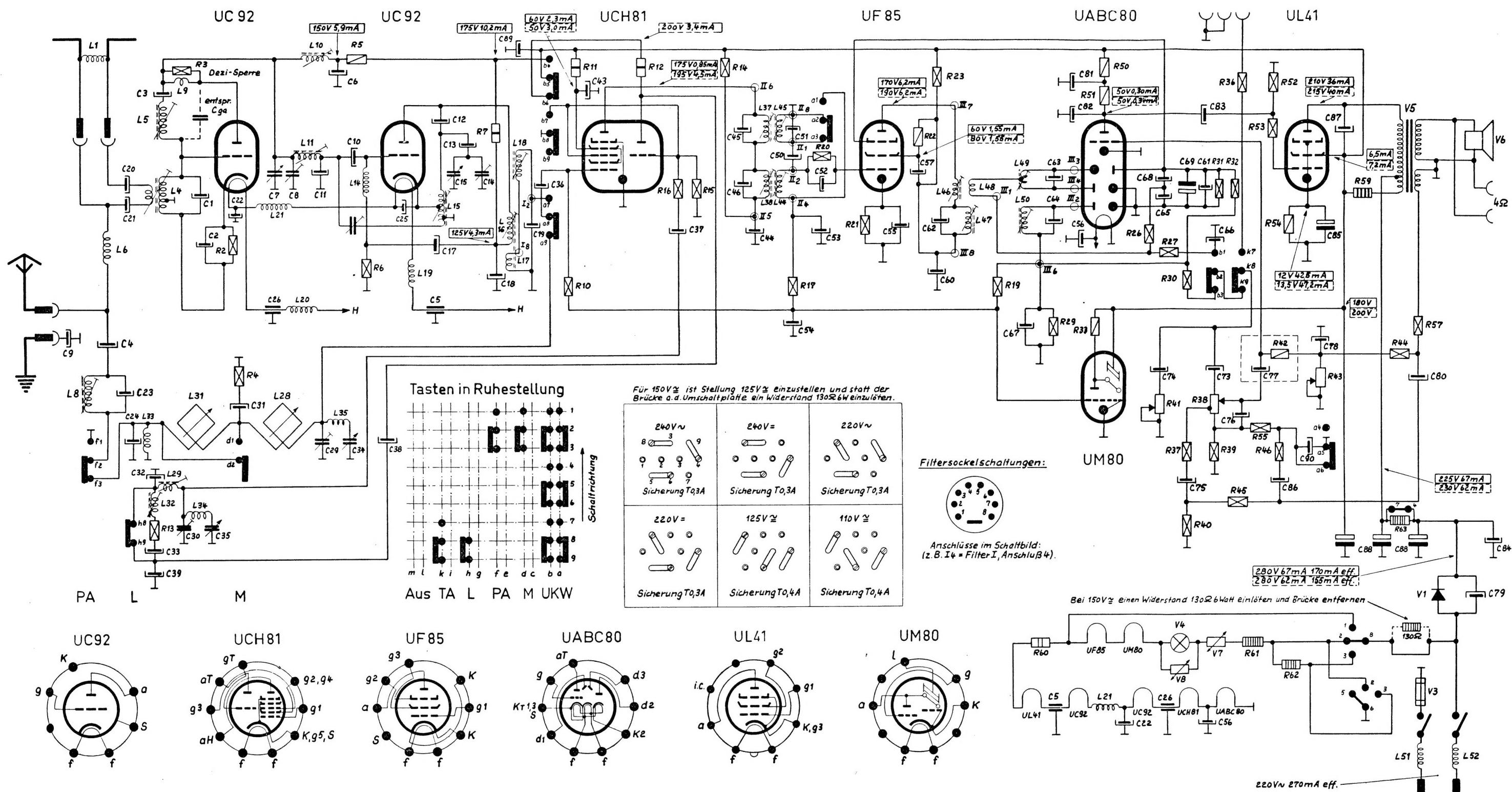


Konstruktionsänderungen  
vorbehalten!



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
C	7pF K500V	500pF K500V	500pF K500V	1000pF K500V	1600pF K500V	2000pF MF628	5000pF P250V	30pF K500V	20pF K500V	16pF K500V	30pF K500V	20pF MF624	16pF MF624	50pF MF805	50pF MF624	50pF K500V	100pF T125V	50pF T125V	500pF K250V	500pF K250V	1000pF K250V	1000pF T125V	500pF T125V	1600pF K300V	100pF T125V	70pF T125V	200pF MF805	AM-Drehk. T125V	160pF T125V	1000pF T125V	260pF T125V								
R	200Ω 0,25W	120Ω 0,25W	500Ω 0,5W	500Ω 0,25W	100Ω 0,25W	100Ω 0,25W	1Ω 0,25W	30Ω 1W	30Ω 1W	12Ω 0,25W	12Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W	1Ω 0,25W						
L	7Wdg. 3,5Wdg.	8Wdg.	20Wdg.	32Wdg.		115μH	1Wdg.	14Wdg.	8Wdg.								38Wdg.	6Wdg.	40Wdg.	2Wdg.	35Wdg.	32Wdg.	32Wdg.																
V	Gleichr. MF241	Sicher. MF154	AusgJr. MF155	AusgJr. MF155	L.S.	HeiBlent. MF398	HeiBlent. MF156	Tastens. MF943	Ferrits. MF532																														

41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
C																																							
R	1MR MF862	10MR MF919	200Ω 0,25W	50Ω 0,25W	12Ω 0,25W	2Ω 0,25W																																	
L																																							

81	92	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
C	0,1μF P500V	100pF P500V	0,01μF K500V	500pF K500V	100pF K500V	0,1μF P125V	200pF P125V	350pF T125V	20pF T125V	160pF T125V	500pF K500V	0,05μF P125V	0,42μF P125V	5000pF K500V	5000pF K500V	1000pF K500V	1000pF T125V																						

Spannungen und Ströme : [bei AM] [bei FM] gemessen mit Instrument UVA 833 52/V im Meßbereich 600V.

Bei Kondensatoren : T = Trolitul bzw. Styroflex, K = Keramik, P = Papier

**NORDMENDE**  
6/10-Kreis-Super

**Rigoletto GW 55**

## AM-Abgleich

### ZF 468 kHz

#### Taste „M“ drücken

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen.

Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf „Hell“.

Der Meßsender wird über künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter der UCH 81 angeschlossen.

Das Outputmeter wird an die Primäranschlüsse des Ausgangstransformators angeklemmt. Die ZF-Kreise I bis IV werden auf Maximum abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erd-Buchse anschließen und ZF-Sperrkreis V auf Minimum abgleichen.

### Mittelwelle

Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) herumdrehen und Zeiger auf Endmarken justieren.

Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatospule a und Vorkreisspule c auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.

Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vorkreistrimmer d abgleichen.

Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

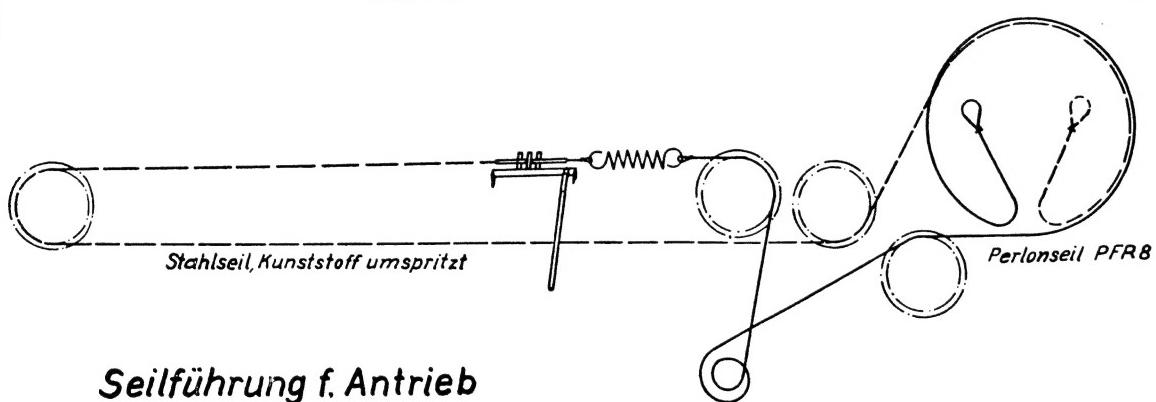
#### Taste für Peilantenne drücken.

Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Richtwirkung der Peilantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

### Langwelle

#### Taste „L“ drücken

(1e) Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatospule f und Vorkreisspule g auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.



**Seilführung f. Antrieb**

## AM-Abgleich

### Abgleichvorschrift für UKW-HF

1. Meßender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatortbereich einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,8 MHz Punkt C. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt D. Der Abgleich muß solange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.

#### 2. Zwischenkreisabgleich:

88 MHz Punkt G }  
98 MHz Punkt H } auf Maximum

Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensator auf die vorhergenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.

3. Vorkreisabgleich: 92 MHz Punkt I auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.

4. Kontrolle der Schwingsspannung über den ganzen Bereich. Die Schwingsspannung soll zwischen 2,0 und 3,5 Volt liegen.

5. Punkt E dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohr. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.

6. An Punkt F wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer F nicht verdreht werden.

(2a)

### Abgleichvorschrift für UKW-ZF (10,7 MHz)

1. Abschirmhaube der Oszillatroröhre Rö 2 entfernen und das Senderkabel mittels eines Spezialsteckers (siehe Skizze) auf die Röhre Rö 2 aufschieben. An die oberen Lautsprecherbuchsen ein Outputmeter anschließen.

2. Kreis 2 und 5 verstimmen.

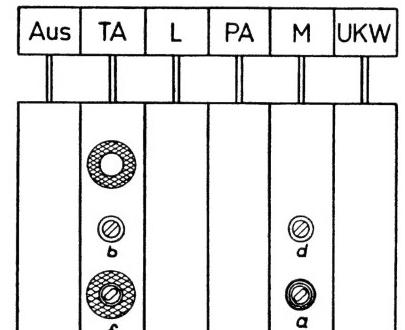
3. Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen. Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4,3,1,2,5.

4. Kreis 6 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum einstellen.

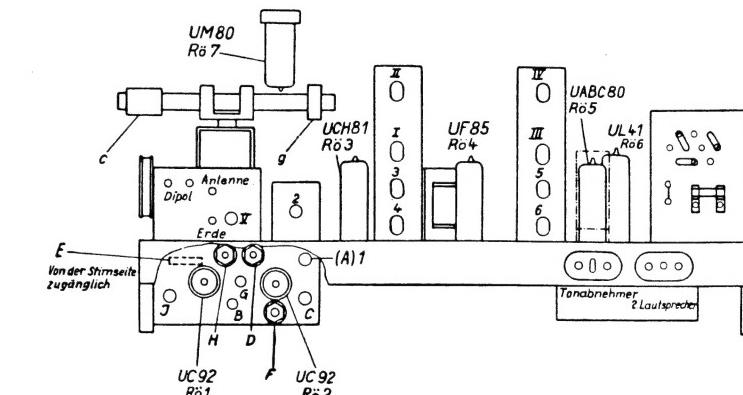
5. Abschirmhaube auf Röhre Rö 2 wieder aufschieben und Senderkabel mittels Spezialstecker an die Röhre Rö 1 anschließen. Mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) Punkt B auf Minimum abgleichen.

(3a)

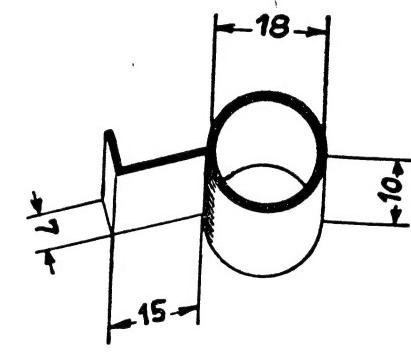
Drucktastensatz MF 809



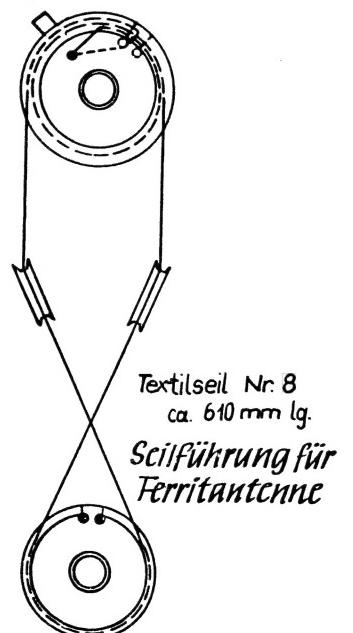
Ansicht von unten



Rückansicht des Chassis



Spezialstecker für UKW — Abgleich



Seilführung für Ferritantenne

Ausgangstrafo MF 555

